General Belliard, der mich in dieser Einsamkeit nicht verlassen wollte, mich allein befand. Wir ritten im Galopp zur Division zurück. Kein Offizier, kein Soldat hatte es versäumt, diese merkwürdigen Trümmer zu besuchen. O welch ein Tag! wie glücklich ist man, allen Mühseligkeiten getrotzt zu haben, um solche Freuden zu gewinnen! *)

Am Abend kam Salcoutmerie, ein tapferer und geistreicher Offizier zu mir, und sagte: „seit ich in Egypten bin, befand ich, weil mir alles fehl schlug, mich krank und war melancholisch; Tentyra hat mich geheilt. Was ich heut gesehen habe, hat mich für alle Mühen entschädigt, und was auch der Erfolg dieses Zuges für mich sein mag, ich werde mein ganzes Leben hindurch die Erinnerung an den heutigen Tag behalten."

Siebente Vorlesung.

Am 6. breitete sich eine neue Natur vor unsern Augen aus. Wir sahen Doum-Palmen weit größer, als die, welche wir früher sahen, riesenmäßige Tamarinden, Dörfer, ¼ Stunde lang, und überschwemmt gewesene, aber dennoch brach liegende Felder. Wahrscheinlich wollten die Einwohner nicht mehr erbauen, als sie zu ihrer Nothdurft brauchten, und ihren Feinden den Ueberfluß ihrer Arbeit entziehen.

Als ich des Nachmittags mit Desaix am Nil spazieren ging, kamen wir auf die Krokodile zu sprechen; hier waren wir in ihrer Heimath, und wie man bei uns zu sagen pflegt: man darf nicht vom Wolfe sprechen, so ist er vor der Thür; so ging es uns hier mit den Krokodilen. Vor uns lagen niedrige Sandinseln, wir sahen dort etwas langes und braunes mitten unter einem Haufen Enten liegen; es war ein Krokodil von 13 — 18 Fuß, welches mitten unter dieser schnatternden Gesellschaft ganz sanft schlief. Wir schossen nach ihm, es kroch langsam in das Wasser, kehrte aber nach einigen Minuten zurück. Wir schossen noch einmal, es zog ab und kam noch einmal wieder. Sein Bauch war viel härter, als ich ihn bei ausgestopften Krokodilen gesehen hatte. Am andern Morgen fanden wir ein todtes Krokodil am Ufer liegen, es war noch frisch und hatte 8 Fuß Länge. Sein Oberkiefer, der allein beweglich ist, paßt nicht genau zu dem untern; die Zunge fehlt ihm, allein beim Schlingen hilft ihm sein Schlund aus, den es wie einen Beutel zusam-

*) Siehe Kupfertafel No. II.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00002479